

# Lebensfreude und große Gefühle

**Widdersdorf (pm).** In der Oper stehen normalerweise die Arien im Mittelpunkt. Zu Unrecht, wie die Sangesfreunde Widdersdorf fanden. In ihrem Sommerkonzert im bis auf den letzten Platz besetzten Evangelischen Gemeindehaus widmeten sie sich daher den schönsten Chören der deutschen und italienischen Opernliteratur.

Der anrührende Mythos von „Orpheus und Euridice“ hat offenbar viele Opernkomponisten inspiriert, und mit dem Eingangschor aus Christoph Willibald Glucks (1714 – 1787) gleichnamiger Oper begann der Chor seinen Streifzug durch die schönsten „Tutti“ der Oper.

Zwei Bauernchöre aus Mozarts „Hochzeit des Figaro“ und Rossinis „Wilhelm Tell“ vermittelten ländliche Lebensfreude, während bei „Treulich geführt“, dem berühmten Brautchor aus „Lohengrin“, oder dem Pilgerchor aus „Tannhäuser“ ein wenig



*Im voll besetzten Evangelischen Gemeindehaus gaben die Sangesfreunde Widdersdorf ihr Sommerkonzert mit den Opernchören von Mozart bis Rossini.* Foto: Mielke

Wagnersches Pathos Einzug hielt. Besonders begeisterte die Zuhörer das temperamentvolle Ensemble Nr. 13 aus Albert Lortzings (1801 – 1851) „Zar und Zimmermann“,

bei dem nicht nur gesangliche, sondern auch schauspielerische Fähigkeiten gefragt waren. Den Abschluss des Konzernachmittags bildete mit dem Gefangenenchor aus Giuseppe Verdis (1813 – 1901) „Nabucco“ der wohl bekannteste Chor der Operngeschichte.

Solistisch unterstützt wurden die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Thomas Becker von dem Bassbariton Thomas Bonni, begleitet von Albert Gaede am Klavier. Herbert Hamers führte die Zuhörer kenntnisreich und witzig durch das Konzert.

Wer Lust hat, entweder als Projektsängerin oder festes Chormitglied, selber mitzusingen, kann sich bei Thomas Becker (Telefon 0221/ 520409) oder Egon Lauven (Telefon 0221/ 501056) melden. Mehr Infos im Internet unter

[www.sangesfreundewiddersdorf.de](http://www.sangesfreundewiddersdorf.de)